

Rockoper mit Teddybär „Freddy“

Mischung aus Theater, Live-Musik und Varieté in Husum

Husum (LS) Das Husumer Freizeithem des TSBW hatte zur Premiere geladen: die Kieler Gruppe „Alzheimer“ stellte die Neuschöpfung ihrer Rockoper „Teddybär-Revue“ vor.

Die bei diesem Konzert in der Mehrzahl erschienenen Jugendli-

chen erlebten die Uraufführung einer Mischung aus Live-Musik, Diashow, Theater und Varieté um die rührende Erzählung aus der Welt des Teddybären „Freddy“. Bekannte Versionen von „Black Magic Woman“, „Lilli

Marleen“ oder Stones-Titeln lösten sich ab mit gekonnten Eigenkompositionen, die das Septett mit Violine, Drums, Bass, E-Gitarre, Keyboards und Gesang musikalisch veranschaulichte.

Eine professionelle Pyrotechnik sorgte zudem für überraschende Effekte. Durch Bild, Ton, Wort und Gestik wurde die Bären-Geschichte multimedial und gut nachvollziehbar präsentiert.

Andrea Lilienthal stellte einfühlsam den Bären dar, der zunächst durch die Kinderstube wanderte, bis die Aufmerksamkeit seiner Besitzer in Ariane Bischof für ihren sadistischen Freund geweckt wurde. Entspre-

chend traktierte auch sie ihn, bis er, überflüssig geworden und im Spielzeugkrieg verwundet, auf der Müllkippe landete.

Zu neuem Leben erweckt durch die hervorragende Violinistin Mirjam Leutzinger, verheilten die erlittenen Wunden, und

Freddy von sadistischer Besitzerin gequält

Jürgen Braun produziert norddeutsche Rockoper

der Teddy kam mit auf Reisen nach Spanien und Thailand und fand unterwegs im Publikum viele Freunde, an die er Gummibärchen verschenkte... und wenn er nicht gestorben ist, genießt er es noch heute, neben

Mirjam einzuschlafen.

Die gesamte Idee dieser norddeutschen Rockoper geht allein zurück auf Jürgen Braun, der nicht nur als Produzent tätig war. Er inszenierte auch, komponierte, sang und fand bei unterschiedlichen Bands die richtigen Akteure für sein Schauspiel rund um den Bären.

Bleibt zu hoffen, daß diese Rockoper im Anschluß noch in vielen Städten zu hören und zu sehen sein wird.



Einige überraschende pyrotechnische Effekte bekamen die Besucher im Husumer Freizeithem zu sehen. Im Mittelpunkt: „Freddy“ der Teddy. (Foto: LS)

DLZ v. 1.10.96